

INHALT

DAS VIERTE BUCH	5
<i>Das 1. Kapitel</i> Wie und aus was Ursachen der Jäger nach Frankreich praktiziert worden ...	6
<i>Das 2. Kapitel</i> Simplicius bekommt einen besseren Kostherrn als er zuvor einen gehabt	9
<i>Das 3. Kapitel</i> Wie er sich für einen Komödianten gebrauchen läßt, und einen neuen Namen bekommt	12
<i>Das 4. Kapitel</i> Beau Alman wird wider seinen Willen in den Venusberg geführt	15
<i>Das 5. Kapitel</i> Wie es ihm darinnen erging, und wie er wieder herauskam	20
<i>Das 6. Kapitel</i> Simplicius macht sich heimlich weg, und wie ihm der Stein geschnitten wird, als er vermeint, er habe mal de Nable	24
<i>Das 7. Kapitel</i> Wie Simplicius Kalender macht, und als ihm das Wasser ans Maul ging, schwimmen lernte	27
<i>Das 8. Kapitel</i> Wie er ein landfahrender Storcher und Leutbetrüger worden	29
<i>Das 9. Kapitel</i> Wie dem Doktor die Muskete zuschlägt unter dem Hauptmann Schmalhansen ...	32
<i>Das 10. Kapitel</i> Simplicius übersteht ein unlustig Bad im Rhein	36
<i>Das 11. Kapitel</i> Warum die Geistlichen keine Hasen essen sollen, die mit Stricken gefangen worden	40

<i>Das 12. Kapitel</i> Simplicius wird unverhofft von der Muskete erlöst	42
<i>Das 13. Kapitel</i> Handelt von dem Orden der Merode-Brüder	46
<i>Das 14. Kapitel</i> Ein gefährlicher Zweikampf um Leib und Leben, in welchem doch jeder dem Tod entrinnet	50
<i>Das 15. Kapitel</i> Wie Oliver seine buschklöpferischen Übeltaten noch wohl zu entschuldigen vermeinte	53
<i>Das 16. Kapitel</i> Wie er Herzbruders Weissagung zu seinem Vorteil auslegt und deswegen seiner ärgsten Feind liebet	56
<i>Das 17. Kapitel</i> Simplicii Gedanken sind andächtiger, wenn er auf die Rauberei gehet, als des Oliviers in der Kirchen	58
<i>Das 18. Kapitel</i> Oliver erzählt sein Herkommen, und wie er sich in seiner Jugend, vornehmlich aber in der Schul gehalten	62
<i>Das 19. Kapitel</i> Wie er zu Lüttich studiert, und sich daselbst gehalten habe	64
<i>Das 20. Kapitel</i> Heimkunft und Abschied des ehrbaren Studiosi, und wie er im Krieg seine Beförderung gesucht	66
<i>Das 21. Kapitel</i> Wie des Herzbruders Prophezei Simplicius dem Oliver erfüllt, als keiner den andern kannte	69
<i>Das 22. Kapitel</i> Wie es einem gehet, und was es sei, wenn es ihm hund- oder katzenübel geht ...	72
<i>Das 23. Kapitel</i> Ein Stücklein, zum Exempel desjenigen Handwerks, das Olivier trieb, worin er ein Meister war und Simplicius ein Lehrjung sein sollte	75
<i>Das 24. Kapitel</i> Olivier beißt ins Gras, und nimmt noch ihrer sechs mit sich	78

<i>Das 25. Kapitel</i> Simplicius kommt reich davon, hingegen zieht Herzbruder sehr eidend auf	81
<i>Das 26. Kapitel</i> Ist das letzte in diesem vierten Buch, weil keines mehr hernach folget	84
DAS FÜNFTE BUCH	89
<i>Das 1. Kapitel</i> Wie Simplicius ein Pilger wird und mit Herzbrudern wallen gehet	90
<i>Das 2. Kapitel</i> Simplicius bekehrt sich, nachdem er zuvor von dem Teufel erschreckt worden ...	93
<i>Das 3. Kapitel</i> Wie beide Freund den Winter hinbringen	96
<i>Das 4. Kapitel</i> Wasmaßen Herzbruder und Simplicius abermal in Krieg und wieder daraus kommen	99
<i>Das 5. Kapitel</i> Simplicius läuft botenweis, und vernimmt in Gestalt Mercuri von dem Jove, was er eigentlich wegen des Kriegs und Friedens im Sinn habe	102
<i>Das 6. Kapitel</i> Erzählung eines Possen, den Simplicius im Saurbrunnen angestellt	108
<i>Das 7. Kapitel</i> Herzbruder stirbt, und Simplicius fängt wieder an zu buhlen	110
<i>Das 8. Kapitel</i> Simplicius gibt sich in die zweite Ehe, trifft seinen Knan an und erfährt, wer seine Eltern gewesen	114
<i>Das 9. Kapitel</i> Welchergestalt ihn die Kindswelch angestoßen und wie er wieder zu einem Witwer wird	119
<i>Das 10. Kapitel</i> Relation etlicher Bursleut von dem wunderbaren Mummelsee	121
<i>Das 11. Kapitel</i> Ein unerhörte Danksagung eines Patienten, die bei Simplicio fast heilige Gedanken verursacht	125

<i>Das 12. Kapitel</i> Wie Simplicius mit den Sylphis in das Centrum terrae fährt	127
<i>Das 13. Kapitel</i> Der Prinz über den Mummelsee erzählt die Art und das Herkommen der Sylphorum	131
<i>Das 14. Kapitel</i> Was Simplicius ferner mit diesem Fürsten unterwegs diskurriert, und was er für verwunderliche und abenteuerliche Sachen vernommen	136
<i>Das 15. Kapitel</i> Was der König mit Simplicio und Simplicius mit dem König geredet	141
<i>Das 16. Kapitel</i> Etliche neue Zeitungen aus der Tiefe des unergründlichen Meers Mare del Zur oder friedsame stille Meer genannt	145
<i>Das 17. Kapitel</i> Zurückreis aus dem Mittelteil der Erden, seltsame Grillen, Luftgebäu, Kalender und gemachte Zech ohne den Wirt	150
<i>Das 18. Kapitel</i> Simplicius verzettelt seinen Saurbrunnen an einem unrechten Ort	153
<i>Das 19. Kapitel</i> Etwas wenigs von den ungarischen Wiedertäufern, und ihrer Art zu leben ...	157
<i>Das 20. Kapitel</i> Hält in sich einen kurzweiligen Spazierweg, vom Schwarzwald bis nach Moskau in Reußen	160
<i>Das 21. Kapitel</i> Wie es Simplicio weiters in der Moskau erging	165
<i>Das 22. Kapitel</i> Durch was für einen nahen und lustigen Weg er wiederum heim zu seinem Knan kommen	171
<i>Das 23. Kapitel</i> Ist gar ein fein kurz Kapitel und gehet nur Simplicium an	174
<i>Das 24. Kapitel</i> Ist das allerletzte, und zeigt an, warum und welchergestalt Simplicius die Welt wieder verlassen	175

CONTINUATIO DES ABENTEUERLICHEN SIMPLICISSIMI ODER DER SCHLUSS DESSELBEN	183
<i>Das 1. Kapitel</i> Ist ein kleine Vorrede und kurze Erzählung wie dem neuen Einsiedler sein Stand zuschlug	185
<i>Das 2. Kapitel</i> Wie sich Luzi er verhielt, als er frische Zeitung vom geschloßnen Teutschen Frieden kriegte	188
<i>Das 3. Kapitel</i> Seltsame Aufzüg etlichen höllischen Hofgesinds und dergleichen Bursch	191
<i>Das 4. Kapitel</i> Wettstreit zwischen der Verschwendung und dem Geiz; und ist ein wenig ein länger Kapitel als das vorige	193
<i>Das 5. Kapitel</i> Der Einsiedel wird aus seiner Wildnis zwischen Engeland und Frankreich auf das Meer in ein Schiff versetzt	201
<i>Das 6. Kapitel</i> Wie Julus und Avarus nach Paris reisen, und dort ihre Zeit vertreiben	205
<i>Das 7. Kapitel</i> Avarus findet auf ohngekehrter Bank, und Julus hingegen macht Schulden, dessen Vater aber reiset in ein andere Welt	211
<i>Das 8. Kapitel</i> Julus nimmt seinen Abschied in England auf edelmännisch, Avarus aber wird zwischen Himmel und Erden arrestiert	215
<i>Das 9. Kapitel</i> Baldanders kommt zu Simplicissimo, und lehret ihn mit Mobilien und Immobilien reden und selbige verstehen	220
<i>Das 10. Kapitel</i> Der Eremit wird aus einem Wald ein Wallbruder	223
<i>Das 11. Kapitel</i> Simplici seltsamer Diskurs mit einem Schermesser	226
<i>Das 12. Kapitel</i> Obige Materia wird kontiniert und das Urteil exequiert	232
<i>Das 13. Kapitel</i> Was Simplicius seinem Gastherren für das Nachtlager für eine Kunst gelehret	237

<i>Das 14. Kapitel</i> Allerhand Aufschneidereien des Pilgers, die einem auch in einem hitzigen Fieber nicht seltsamer vorkommen können	242
<i>Das 15. Kapitel</i> Wie es Simplicio in etlichen Nachtherbergen ergangen	244
<i>Das 16. Kapitel</i> Wie der Pilger wiederum aus dem Schloß abscheidet	251
<i>Das 17. Kapitel</i> Wasmaßen er über das Mare mediterraneum nach Ägypten fährt und an das Rote Meer verführt wird	256
<i>Das 18. Kapitel</i> Der wilde Mann kommt mit großem Glück und vielem Geld wiederum auf freien Fuß	260
<i>Das 19. Kapitel</i> Simplicius und der Zimmermann kommen mit dem Leben davon, und werden nach dem erlittenen Schifbruch mit einem eigenen Land versehen	263
<i>Das 20. Kapitel</i> Was sie für eine schöne Köchin dinnen, und wie sie ihrer mit Gottes Hilf wieder los werden	268
<i>Das 21. Kapitel</i> Wie sie beide nach der Hand miteinander hausen und sich in den Handel schicken	273
<i>Das 22. Kapitel</i> Fernere Folg obiger Erzählung, und wie Simon Meron das Leben samt der Insel quittiert, darin Simplicius allein Herr verbleibt	276
<i>Das 23. Kapitel</i> Der Monachus beschließt seine Histori und macht diesen sechs Büchern das Ende	279
<i>Das 24. Kapitel</i> Joan Cornelissen, ein holländischer Schiffkapitän, kommt auf die Insel, und macht mit seiner Relation diesem Buch einen Anhang	283
<i>Das 25. Kapitel</i> Die Holländer empfinden ein possierliche Veränderung, als sich Simplicius in seiner Festung enthielt	287

